



Szene mal anders

## Exotische Farbtöne – perfekte Betreuung

**Man kennt sich in der Szene. Wann immer ein verzweifelter Biker mit seiner Harley samt Sonderlackierung, einer exotischen Indian oder einem Custom Bike von Fred Kodlin den Dachauer Betrieb S+W aufsucht: Gerhard Weinzierl hilft weiter.**

„Wir sind nicht nur Young- und Oldtimer-Fans; auch viele Motorräder mach' mer! Ich fahre Harley-Davidson, gehöre dem hiesigen Chapter an und da hab ich natürlich gut damit zu tun, die farblichen Extravaganzen der Bikes nachzustellen. Am liebsten mache ich sowas samstags, dann bin ich ungestört.“

Weinzierl nuanciert so lange, bis der exotischste Bike-Farbtönen getroffen ist: „Hinterher erfährt man, dass es kein Serienton war, sondern ein Airbrusher etwas Exotisches zusammengemischt hat.“

Exotisch erscheint auch das Syrox-Mischregal in seiner Werkstatt. Immerhin 70 Prozent der regulären Lackierungen führt er mit dem relativ neuen Mischsystem durch. Das Einzige worüber er sich bei Syrox ärgert ist, dass er das System nicht schon früher kennengelernt hat.

**War die Betreuung nicht gut?**

„Im Gegenteil, seit Jahrzehnten arbeiten wir mit Gevelhoff in München zusammen. Das ist so wertvoll wie „a gmahde Wiesn“, sprudelt es in bestem Bayerisch aus Gerhard Weinzierls Mund. „Wir hatten den Betrieb 1991 in München gegründet und in der Spitze 14 Mitarbeiter. Damals hat man die Farbe noch nach Gefühl angemacht; 500 g für eine Stoßstange waren keine Seltenheit; damit mache ich heute fast einen ganzen Vorderwagen.“

Heute dürfen nur seine Tochter Tanja, die seinerzeit als Jahrgangsbeste die Meisterprüfung ablegte, und er in den Mischraum.

„Vor zwei Jahren haben wir mit Syrox begonnen. Wenn man wie wir Lackierer mit Herzblut ist, dann braucht man keinerlei Einführung durch Vorführmeister. Wir sind gleich gestartet, weil

ich mich auf die Aussagen unseres Münchener Großhändlers verlassen kann. Trotzdem, ich war wirklich überrascht!

Ganz klar! - Jedes System hat seine Stärken und Schwächen. Ich arbeite sehr gern damit; auch das Preis-/Leistungs-Verhältnis passt - insbesondere bei der derzeitigen Marktlage. Und ehrlich gesagt, ich bin ein Geizkragen.“

**Und wie ist das System? Passt das mit den Gebindegrößen in der Praxis:**

„Selbst die Flaschen mit 100, 350 und 800 ml sind in Ordnung. Wann hat man denn schon mal eine Ganz-Lackierung?! Und wenn, dann bestelle ich Readymix. Die Deckkraft ist hervorragend und die Farbgenauigkeit der totale Wahnsinn.“

Sogar die Ausstattung mit Bildschirm und Farbtonmessgerät ist auf Top-Niveau. Wir messen die Farbtöne und ich suche mir aus den Nuancen den, der vom Mess-Ergebnis am besten passt. Was ich auf jeden Fall mache, sind Musterbleche, die ich abklebe und noch zwei Effektgänge aufbringe.“

**Wie schaut's aus mit dem Materialverbrauch?**

„Man sieht am Verbrauch, dass Syrox eine Bombe ist; im Grunde genommen machen wir rund 70 Prozent unserer Aufträge.“



Samstags nuanciert er so lange, bis der exotischste Bike-Farbtone getroffen ist.



Bis zum letzten Tropfen: mich ärgert, dass ich es nicht schon früher genutzt habe.



„Auf jeden Fall: Farbtonmessung und Musterbleche mit zwei Effektgängen.“



Weinzierl hilft: egal ob Harley, exotische Indian oder Custom Bike.



Wir haben relativ oft Reflexsilber LA7W und das Mercedes Brillantsilber, das funktioniert mit Syrox alles einwandfrei. Wir halten uns hier natürlich an die Werksvorgaben: mit einem schwarzen Füller vorlegen, so ist's auch vom Werk vorgeschrieben: Den Füllerfleck mit dem Basislack leicht anhebeln, dann zwei satte Spritzgänge - dann war's das!

Auch die Viskosität ist besser, als beim Wettbewerbsmaterial. Dadurch haben wir auch eine bessere Deckkraft."

Von der aktuellen Krise bekommen die

Dachauer selbstverständlich auch etwas mit: „Sie glauben nicht, wie viele Leute hier mit Kostenvoranschlägen herein marschieren. Die sollen meinetwegen zum Günstigsten gehen! Hier im Gewerbegebiet sind wir im Radius von 500 Meter acht Lackierbetriebe. Ich bin gespannt, wie es zum Ende der Krise aussieht. Wir haben hier gottseidank Eigentum und eine verhältnismäßig gute Auftragslage.

Neben vielen Privatkunden arbeiten wir für zahlreiche Autohäuser und kleine Werkstätten, die unsere Qualität schätzen.

Als Redakteur einer Fachzeitung muss man auf dem Teppich bleiben. Superlative wie Weinzierl sie erwähnt, müssten geschwärzt werden - wie ein Dokument aus einem nicht öffentlichen Untersuchungsausschuss. Aber auch auf Nachfrage meint Weinzierl:

„Ich kann an dem Produkt nichts Negatives feststellen! Was mir leid tut, ist, dass ich es nicht schon früher genutzt habe.“

**Ulrich Diederichs**